

Bemerkungen

Sonate a-moll Op. post. 164 D 537

2. Satz

42: 1. Sechzehntel d^1 – nach der ursprünglichen Lesart der Eigenschrift – entspricht Takt 27. Eine Korrektur von fremder Hand setzt b schon vor das 1. Sechzehntel; diese Lesart hat die Erstaussgabe übernommen.

Sonate Es-dur Op. post. 122 D 568

Die Sonate stand ursprünglich in Des-dur. Schubert hat sie wohl auf Wunsch des Verlegers nach Es-dur umgeschrieben, dabei einiges geändert und das Menuett hinzugefügt. Sie wurde in dieser Form 1829 als op. 122 veröffentlicht. Der Ergänzungsband (Band III) wird auch die Des-dur-Fassung enthalten.

1. Satz

61: b vor dem Vorschlag – offenbar eine Korrektur in der Erstaussgabe – widerspricht der Parallelstelle Takt 206.

2. Satz

6: Viertletzte Note der Oberstimme g^2 gemäß einer Skizze (die Eigenschrift ist verschollen) und Takt 69. Die Erstaussgabe hat f^2 .

53, 100: Zweitletzte Note der Oberstimme nach der Erstaussgabe und einer Skizze: c^2 und g^1 ohne b -Vorzeichen, das in neueren Ausgaben zumeist hinzugefügt ist.

121: fz ist nach der Urfassung der Sonate in Des-dur wiedergegeben; in der Erstaussgabe offensichtlicher Stichfehler: fz auf 1., p auf 2. Viertel.

Sonate H-dur Op. post. 147 D 575

Die Eigenschrift, von Deutsch als „sketch only“ charakterisiert, ist mehr als eine bloße Skizze, eher ein fast vollständig ausgeführter Entwurf oder eine frühere Fassung der Sonate. Sie weicht von dem Erstdruck so weit ab, dass nicht Willkür oder Nachlässigkeit des Stechers für die Unterschiede verantwortlich gemacht werden kann. Schubert hat offenbar später eine andere Fassung hergestellt, die dann der postumen Erstaussgabe

(Wien um 1844, Diabelli) zugrundegelegt worden ist. In der Eigenschrift steht das Scherzo vor dem Andante. Als Quelle für die vorliegende Ausgabe kam daher in erster Linie die Erstaussgabe in Betracht.

1. Satz

20: Vorletztes Achtel im unteren System in der Eigenschrift und der Erstaussgabe: a ; vgl. jedoch Takt 107.

33: Unterstimme (2. Takthälfte) nach der Eigenschrift und allen Parallelstellen (Takt 37, 120, 124); die Erstaussgabe hat $E-Gis-H-e$.


126: In der Erstaussgabe vor dem 2. Bassachtel (wohl versehentlich) \natural statt \sharp ; vgl. auch Takt 39.

4. Satz

64: Zweites Achtel e is der Unterstimme gemäß Eigenschrift und Takt 268; die Erstaussgabe hat e .

Sonate A-dur Op. post. 120 D 664

1. Satz

10: Das letzte Bassviertel in Takt 10 und 90 und das zweite in Takt 91 sind in Angleichung an die Parallelstellen in glatte Achtel aufgelöst worden. In der Erstaussgabe (wohl versehentlich): 

51: In der Erstaussgabe hat der Diskant im zweiten Akkord als tiefste Note e statt des heute gebräuchlichen gis . Möglicherweise Stichfehler. Durch gis werden jedenfalls die Quintenparallelen vermieden und die Takte 49 und 51 zur Entsprechung gebracht.

2. Satz

Da die Akzente in der Erstaussgabe unregelmäßig stehen, wurden einige Ergänzungen vorgenommen.

3. Satz

214: In der Erstaussgabe Beginn der Oktavversetzung durch 8^{\dots} (wohl versehentlich) ein Achtel später.

Sonate a-moll Op. post. 143 D 748

1. Satz

35, 200: Es ist unwahrscheinlich, dass das ff hier weitergilt. Doch weder die Eigenschrift noch die Erstaussgabe enthalten an dieser Stelle ein dynamisches Zeichen. Eine spätere Ausgabe hatte hier mf .

2. Satz

Die in der Eigenschrift und der Erstaussgabe über einzelnen Takten stehende Bezeichnung *sordini* dürfte wohl bedeuten, dass diese Stelle ohne rechtes Pedal zu spielen ist.

34: In der Eigenschrift und der Erstaussgabe steht hier der Akzent wohl versehentlich schon auf dem 2. Viertel; vgl. Takt 38.

3. Satz


25: Das erste Achtel im unteren System steht in der Eigenschrift eine Oktave höher. Ebenso Takt 30.

175: In der Erstaussgabe (erst nach Schuberts Tod herausgebracht) vor 1. Achtel b statt \natural , das sich im Autograph findet.

Sonate a-moll Op. 42 D 845

1. Satz

74: Neuere Ausgaben haben im Akkord des 3. Viertels h , in Takt 234 gis .

195: Die beiden ersten Achtel im unteren System gemäß Takt 35; in der Erstaussgabe steht: 

199: Letzter Akkord im oberen System nach der Erstaussgabe; vgl. jedoch Takt 39.

2. Satz

44: Hier fehlt vermutlich eine den Thementakten 21–24 entsprechende Periode von vier Takten. Paul Badura-Skoda (Wien), dem wir diesen Hinweis verdanken, empfiehlt folgende Ergänzung:



Zu Takt 44
Sonate op. 42
D 845, 2. Satz

114: 4. Bassoktave im Erstdruck *F/f*.

4. Satz

Der Erstdruck (die einzige Quelle) ist sehr ungenau bezeichnet. Die Doppelschläge der Takte 158, 160, 166, 459, 465, 467, 473, 478 sind den entsprechenden Stellen gemäß durch Praller und Triller ersetzt worden.

155: Die an der Parallelstelle Takt 461 eingeschobene Ganztaktpause fehlt hier in der Erstausgabe; ob Absicht oder Versehen vorliegt, muss offen bleiben.

510: 1. Achtel *a* (nicht *g*) nach der Erstausgabe (Auflösung des *b* aus Takt 509); vgl. jedoch Takt 512, 516, 520.

Sonate D-dur Op. 53 D 850

1. Satz

1: ♩ *Allegro* nach der Eigenschrift; in der Erstausgabe: ♩ *Allegro vivace*.

22: Unterstimme (1. Takthälfte) gemäß einer Korrektur Schuberts an der Parallelstelle Takt 173. Lesart von Eigenschrift und Erstausgabe: *es-b-b-d¹*.

95: In der Eigenschrift und in der Erstausgabe finden sich hier auch für den zweiten Teil Wiederholungszeichen, die aber am Satzende fehlen.

246: Tempobezeichnung nach der Erstausgabe; in der Eigenschrift: *più Allegro*.

2. Satz

1: Tempobezeichnung nach der Erstausgabe; in der Eigenschrift: *Andante con moto*.

50: In der Erstausgabe folgt nach der Fermate die Angabe: (*mit Verschiebung*). Ebenso in Takt 142.

56: Nur in der Erstausgabe wird dieser Takt wiederholt (wohl Stichfehler); vgl. T. 148–150. Das Portamento in T. 57–58 und 149–150 findet sich nur in der Erstausgabe.

67: Akzente in T. 67–70 nur in der Erstausgabe. Ebenso T. 134–137 und 154–158.

92: 3. Achtelschlag im oberen System nach der Eigenschrift; in der Erstausgabe: ♩ ♩

126: 4. Achtelschlag im unteren System nach der Eigenschrift; in der Erstausgabe: ♩ ♩

130, 131: 4. Achtelschlag (Mittelstimmen im oberen System) nach der Eigenschrift; in der Erstausgabe: ♩ ♩

181, 182: *un poco accel.* und *a tempo* nur in der Erstausgabe, nicht in der Eigenschrift.

190: *tr* nur in der Eigenschrift.

3. Satz

22: 3. Viertel im unteren System nach der Eigenschrift; in der Erstausgabe wie 2. Viertel. Ebenso Takt 212.

51: *Ped.* nur in der Erstausgabe; ebenso Takte 241 und 327.

120: *Fis-A* im 2. und 3. Viertel des unteren Systems nach der Eigenschrift und der Erstausgabe (Schreibversehen?).

133: Fermate nur in der Erstausgabe. Ebenso Takt 177.

151, 152: >> nur in der Erstausgabe; ebenso das *pp* in Takt 159.

4. Satz

100: Unterstimme (2. Viertel) ohne Note *f* gemäß einer Korrektur Schuberts an der Parallelstelle Takt 25.

202: Die Tempobezeichnung findet sich nur in der Erstausgabe.

Köln, Sommer 1971

Paul Mies

Comments

Sonata in a minor op. posth. 164 D 537

2nd movement

42: 1st sixteenth-note *d¹* – according to original reading of the autograph – agrees with bar 27. Another hand has placed the *b* before the 1st sixteenth-note; the first edition adopted this reading.

Sonata in E \flat major op. posth. 122 D 568

The sonata was originally in D \flat major. Schubert probably transposed it to E \flat major to meet the wishes of the publisher and at this time made certain alterations and added the Minuet. It was published in this form in 1829 as op. 122. The supplementary volume (III) will also contain the D \flat major version.

1st movement

61: *b* before the appoggiatura (manifestly a correction in the first edition) is at variance with the parallel passage bar 206.

2nd movement

6: Last note but three in the treble *g²* according to a sketch (the autograph is lost) and bar 69; the first edition has *f²*.

53, 100: The penultimate note of the upper voice according to the first edition and a sketch: *c²* and *g¹* without *b* which is usually added in more recent editions.

121: *fz* according to the D \flat major version of the sonata; the first edition has *fz* on first, and *p* on second quarter-note, obviously an error in engraving.

Sonata in B major op. posth. 147 D 575

The autograph, characterized by Deutsch as “sketch only”, is more than a rough draft. It might more aptly be designated an almost finished fair copy or an earlier version of the sonata. It differs too greatly from the first edition for the variants to be attributed to arbitrary action or carelessness of the engraver. Schubert obviously wrote a later version which was the source of the posthumous first edition. (Vienna: Diabelli, circa 1844.) In the autograph the Scherzo precedes the Andante. The principal source of the present edition has therefore been the first edition.

1st movement

20: In the autograph and first edition the next to the last eighth-note in the lower staff is *a*. However, cf. bar 107.

33: Lower voice (2nd half of bar) according to the autograph and all parallel passages (bars 37, 120, 124); the first edition has *E-G[♯]-B-e*.


126: The first edition has a \flat instead of a \sharp before the 2nd bass eighth-note (quaver), probably by mistake. Cf. bar 39.

4th movement

64: Second quaver *e[♯]* of the lower voice according to the autograph and bar 268; the first edition has *e*.

Sonata in A major op. posth. 120 D 664

1st movement

10: According to the parallel passages the last bass beat in bars 10 and 90 and the second in bar 91 have been changed to plain eighth-notes. In the first edition (probably by mistake): 

51: In the first edition, the lowest note of the second chord in the treble is *e*, not *g[♯]* as usually given. Perhaps an error in engraving. In any case, through the *g[♯]* the parallel fifths are avoided and bars 51 and 49 assimilated.

2nd movement

As the accents in the first edition are placed irregularly, several have been added.

3rd movement

214: In the first edition, the octave sign 8^{va} begins on the following eighth-beat. Probably a mistake.

Sonata in a minor op. posth. 143 D 784

1st movement

35, 200: It is unlikely that the *ff* is still valid here. However, neither the autograph nor the first edition has any dynamic mark in this bar. A later edition has *mf*.

2nd movement

The word *sordini* appearing above single measures of the manuscript and first edition might probably call for this sec-

tion to be played without use of the right pedal.

34: In the autograph and the first edition the accent here is on the second beat. Probably an error. Cf. bar 38.

3rd movement


25: 1st eighth-note in the lower staff in the autograph is an octave higher; likewise bar 30.

175: The first edition (published after Schubert's death) has a \flat before the first eighth-note instead of a \flat , as in the autograph.

Sonata in a minor op. 42 D 845

1st movement

74: In the chord of the 3rd beat recent editions have *b*; in b. 234, *g[♯]*.

195: The two first eighth-notes in the lower staff according to bar 35. The first edition has: 

199: Last chord in the upper staff according to the first edition. However, cf. bar 39.

2nd movement

44: Here a four-bar passage corresponding to bars 21–24 of the melody is presumably missing. Paul Badura-Skoda (Vienna), who called our attention to this omission, suggests the following addition: (see example on page 158).

114: 4th bass octave in 1st edition *F/f*.

4th movement

The markings in the 1st impression (the only source available) are very inexact. The turns in bars 158, 160, 166, 459, 465, 467, 473, and 478 have been replaced by inverted mordents and trills according to corresponding passages.

155: The full rest introduced in the parallel passage in bar 461 is missing here from the first edition; whether intentionally or through oversight it is impossible to say.

510: 1st eighth-note *a* (not *g*) according to the 1st edition (resolution of the *bb* from bar 509). However, cf. bars 512, 516, and 520.

Sonata in D major op. 53 D 850

1st movement

1: ♩ *Allegro* according to the autograph; in the first edition: ♩ *Allegro vivace*.

22: Lower voice (1st half of bar) by analogy with a correction by Schubert in the parallel passage bar 173; the autograph and the first edition have *eb-bb-bb-d¹*.

95: Here the autograph and first edition have a repeat sign for the second part as well. This, however, is missing at the end of the movement.

246: Tempo marking according to the first edition; in the autograph: *più Allegro*.


2nd movement


1: Tempo marking according to the first edition; in the autograph: *Andante con moto*.


50: In the first edition the Fermata is followed by the indication: (*mit Verschiebung*) = soft pedal. Likewise bar 142.

56: This bar is repeated only in the 1st edition. Probably error in engraving. Cf. bars 148–150. The portamento in bars 57–58 and 149–150 is found only in the 1st edition.

67: Accents in bars 67–70 only in the 1st edition. Likewise bars 134–137 and 154–158.

92: 3rd eighth-note in upper staff according to autograph. First edition: 

126: 4th eighth-beat in lower staff according to autograph. First edition: 

130, 131: 4th eighth-beat (middle voices in the upper staff) according to autograph. First edition: 

181, 182: *un poco accel.* and *a tempo* only in the first edition.

190: *tr* only in the autograph.

3rd movement

22: 3rd beat in lower staff according to autograph; in 1st edition, similar to 2nd beat. Likewise bar 212.

51: *Ped.* only in the first edition. Likewise bars 241 and 327.

120: *F[♯]-A* in 2nd and 3rd beat of lower staff according to autograph and 1st edition. (Error in notation?)

133: Fermata only in the first edition.

Likewise bar 177.

151, 152: \succ only in the first edition;

likewise the *pp* in bar 159.

4th movement

100: Lower voice (2nd beat) without *f* by analogy with a correction by Schubert in the parallel passage bar 25.

202: The tempo marking is to be found only in the first edition.

Cologne, summer 1971

Paul Mies

tion – en contradiction avec endroit similaire mes. 206.

2^e mouvement

6: A la voix supérieure, la 4^e note avant la fin est *sol*² d'après une esquisse (autographe a disparu) et mes. 69.

La 1^{re} édition a *fa*².

53, 100: L'avant-dernière note de la voix supérieure d'après la 1^{re} édition et une ébauche: *do*² et *sol*¹ sans *b* ajouté le plus souvent dans des éditions plus récentes.

121: *fz**p* d'après la version en Ré^b majeur de la sonate; dans la 1^{re} édition: *fz* sur la première et *p* sur la deuxième noire (faute évidente de gravure).

Sonate en Si majeur op. posth. 147

D 575

L'autographe caractérisé par Deutsch de «sketch only» est plus qu'une simple esquisse; on pourrait plutôt la désigner comme une ébauche presque entièrement réalisée ou comme une version antérieure de la sonate. Elle s'écarte tellement de la 1^{re} version que la volonté arbitraire du graveur ou sa négligence ne peuvent être la cause de cette différence. Schubert a, vraisemblablement, écrit plus tard une autre version sur laquelle on s'est basé pour la 1^{re} édition posthume (Vienne vers 1844, Diabelli). Dans l'autographe, le Scherzo est avant l'Andante. Pour cette raison, c'est la 1^{re} édition qui, en 1^{er} lieu, a servi de source à la présente édition.

1^{er} mouvement

20: A la portée inférieure de l'autographe et de la 1^{re} édition, avant dernière croche: *la*; cf. cependant mes. 107.

33: Voix inférieure (2^e moitié de mes.) d'après l'autographe et tous les endroits semblables (mes. 37, 120, 124); la première édition a *mi-sol*[#]–*si-mi*.

126: Dans la première édition devant la 2^e croche de la basse *b* au lieu de *#* (erreur probable); cf. aussi mes. 39.


4^e mouvement

64: 2^e croche *mi*[#] de la voix inférieure selon l'autographe et mes. 268; la première édition a *mi*.

Sonate en La majeur op. posth. 120

D 664

1^{er} mouvement

10: Le dernière temps de la basse dans mes. 10 et dans mes. 90 ainsi que le 2^e temps mes. 91 ont été changées en simples croches conformément aux endroits similaires. Dans la 1^{re} édition:  (erreur probable).

51: Dans la 1^{re} édition, au registre supérieur, le 2^e accord a comme note inférieure *mi* au lieu de *sol*[#] à présent en usage. Peut-être faute de gravure. Par le *sol*[#], on évite de toute façon le mouvement parallèle de quintes et l'on obtient l'analogie avec les mes. 49 et 51.

2^e mouvement

Comme dans la première édition, les accents sont placés irrégulièrement, on a dû y ajouter quelques compléments.

3^e mouvement

214: Dans la 1^{re} édition, le changement d'octave (8^{ve}) commence (probablement par erreur) à la croche suivante.

Sonate en la mineur op. posth. 143

D 784

1^{er} mouvement

35, 200: C'est improbable que le *ff* ici soit valable plus loin. Cependant, ni l'autographe ni la première édition donnent à cet endroit un signe de nuance. Une édition ultérieure avait ici *mf*.

2^e mouvement

L'expression *sordini* placée au-dessus de quelques mesures dans le manuscrit et la première édition signifie probablement qu'il faut jouer le passage sans pédale droite.

34: Dans l'autographe et la 1^{re} édition, l'accent se trouve déjà sur le 2^e temps, probablement par erreur; cf. mes. 38.

3^e mouvement

25: Dans l'autographe, à la portée inférieure, 1^{re} croche une octave plus haut. Egalement mes. 30.

175: Dans la 1^{re} édition (imprimée après la mort de Schubert) devant la 1^{re} croche un *b* au lieu d'un *b* qui existe dans la 1^{re} édition.

Remarques

Sonate en la mineur op. posth. 164

D 537

2^e mouvement

42: La 1^{re} double croche *ré*¹, d'après la version primitive de l'autographe, est conforme à la mesure 27. Une correction de main étrangère met un *b* déjà devant la 1^{re} double croche; la 1^{re} édition s'en tient à cette version.

Sonate en Mi^b majeur op. posth. 122

D 568


Cette sonate était, primitivement, en Ré^b majeur. Schubert l'a probablement transposée en Mi^b majeur sur la demande de l'éditeur, en la modifiant et en y ajoutant le menuet. Elle fut publiée sous cette forme en 1829 comme op. 122. Le volume complémentaire contiendra aussi la version en Ré^b majeur.

1^{er} mouvement

61: *b* devant la petite note – manifestement une correction dans la 1^{re} édi-

Sonate en la mineur op. 42 D 845**1^{er} mouvement**

74: Les éditions plus récentes ont dans l'accord au 3^e temps *si*, dans mes. 234 *sol*♯.

195: Les deux 1^{res} croches à la portée inférieure d'après mes. 35; dans la 1^{re} édition il y a: .

199: Dernier accord à la portée supérieure d'après 1^{re} édition; cf. cependant mes. 39.

2^e mouvement

44: Il est probable qu'ici manquent 4 mesures en relation avec les mes. 21–24 du thème. Paul Badura-Skoda (Vienne), à qui nous sommes redevables de cette remarque, recommande de suppléer à ces mesures par: (cf. exemple page 158).

114: 4^e octave de basse dans 1^{re} édition *Falfa*.

4^e mouvement


La 1^{re} impression (seule source) est très inexactement notée. Les *gruppetti* des mes. 158, 160, 166, 459, 465, 467, 473, 478 ont été remplacés par des mordants reversés ou des trilles selon les endroits correspondants.

155: La pause intercalée à l'endroit similaire mes. 461 manque ici dans la 1^{re} édition. Est-ce avec intention ou par oubli? La question se pose.

510: D'après la 1^{re} édition, 1^{re} croche *la* (non *sol*) (résolution du *si*♭ de la mes.

509); cf. cependant mes. 512, 516, 520.

Sonate en Ré majeur op. 53 D 850**1^{er} mouvement**

1:  *Allegro* d'après l'autographe; dans la 1^e édition **C** *Allegro vivace*.

22: Voix inférieure (1^{re} moitié de mesure) selon une correction de Schubert à l'endroit semblable mes. 173. Version de l'autographe et de la 1^{re} édition: *mi*♭–*si*♭–*si*♭–*ré*¹.

95: A cet endroit, dans l'autographe et la 1^{re} édition, signes de reprise, également pour la 2^e partie, mais ils manquent à la fin du mouvement.

246: Désignation du tempo d'après la 1^{re} édition; dans l'autographe: *più Allegro*.


2^e mouvement


1: Désignation du tempo d'après la 1^{re} édition; dans l'autographe: *Andante con moto*.


50: Dans la 1^{re} édition, après le point d'orgue se trouve l'indication: (*mit Verschiebung*) = sourdine. Egalement mes. 142.

56: Cette mesure n'est répétée que dans la 1^{re} édition (faute probablement de gravure); cf. mes. 148–150. Le Portamento dans mes. 57–58 et 149–150 ne se trouve que dans la 1^{re} édition.

67: Accents dans mes. 67–70 seulement dans 1^{re} éd. Egalement mes. 134–137 et 154–158.

92: 3^e croche à la portée supérieure d'après l'autographe; dans la 1^{re} édition: .

126: 4^e croche à la portée inférieure d'après l'autographe; dans la 1^{re} édition: .

130, 131: 4^e croche (voix moyennes à la portée supérieure) d'après l'autographe; dans la 1^{re} édition: .

181, 182: *un poco accel.* et *a tempo* seulement dans la 1^{re} édition.

190: *tr* seulement dans l'autographe.


3^e mouvement

22: 3^e temps à la portée inférieure d'après l'autographe; dans la 1^{re} édition comme le 2^e temps. Egalement mes. 212.

51: *Ped.* seulement dans la 1^{re} édition; également mes. 241 et 327.

120: *Fa*♯–*La* aux 2^e et 3^e temps de la portée inférieure d'après l'autographe et la 1^{re} édition (erreur de notation?).

133: Point d'orgue seulement dans la 1^{re} édition. Egalement mes. 177.

152, 152:  seulement dans la 1^{re} édition; également le *pp* dans mes. 159.

4^e mouvement

100: Voix inférieure (2^e temps) sans la note *fa* selon une correction de Schubert à l'endroit semblable mes. 25.

202: Désignation du tempo seulement dans la première édition.

Cologne, été 1971

Paul Mies